

Keltischer Harfenzauber

Melanchthonhaus Bretten 21. Juni 2008, 19:30h



Dr. Jasmin Bey Cowin, Harfe

Susanne Holder, Violine

Maria Schröter, Blockflöte

*Projektchor der Max-Planck Realschule, Bretten
unter der Leitung von Barbara Grom und Stefanie Reiling*

Die Seeinsel von Innisfree

**Ich werde mich jetzt erheben und nach Innisfree gehen,
Dort eine kleine Hütte bauen, aus Lehm und Geflecht gemacht;
Neun Reihen Bohnen werde ich dort haben, einen Korb für die Honigbiene,
Und allein werde ich dort leben in bienenlauter Lichtung.**

**Und ich werde dort etwas Frieden haben, denn der Friede sinkt langsam herab
Von den Schleiern des Morgens zu dem Ort, an dem die Grille singt;
Die Mitternacht ist dort ganz Schimmer, der Mittag violette Glühen
Und der Abend voller Hänflingschwingen.**

**Ich werde mich jetzt erheben und gehen, denn immer, bei Nacht und Tag,
Höre ich das Wasser des Sees leise ans Ufer schlagen;
Während ich auf dem Fahrweg stehe oder auf grauem Pflaster,
Höre ich es tief im Herzensinnern.**

The Lake Isle of Innisfree (1892), William Butler Yeats

Harfe Solo - Wege und Orte

The Road to Lisadoonvarna
By Kells Waters
Wexford Hornpipe
Dunkeld Hermitage Bridge
Bothan an Esan

Geige und Harfe - Irische Musik

Star of County Down
Rights of Man
Carrifergus
Ships are Sailing
Wind that shakes the Barley
The Butterfly

Harfe Solo - Über Menschen

Männer

Angus Cameron's Compliments to Alex Webster
Hector the Hero
Brian Boru's March
Captain O'Kean

Frauen

Miss Gordon of Gight
Graimean an t-Sean Duir (Angus Fraser Manuskript)
Fairly Shot of Her
Women of Ireland

Chor und Harfe

Max-Planck-Realschule

Projektchor und Maria Schröter, Tenorblockflöte

Morning has Broken
O Danny Boy
Ye Banks and Braes
Farwell to Fiunary
Greensleeves

<i>Pause</i>

Harfe Solo

Three Welsh Airs

The Royal Dream
Winter has Come
The Ash Grove

Lullabies

Suogan – Welsh Folk Song
Ellens Dream – Robin Morton
Oidhche mhath leibh

Geige und Harfe

Mingulay Boat Song – trad. Hebride
Lochaber no More (Cha till mor mo bheabn) – trad. Schottland
Willafjord – trad. Shetland
Glenlivet-trad. Schottland
Flower of Edinburgh – trad. Schottland

Texte

(teilweise sinngebend ins Deutsche übersetzt)

“ Die Klage des Chevalier”- Robert Burns

Melodie: "Captain O'Kean."

Die kleinen Vögel erfreuen sich an den grünen Blättern, die zurückkommen,
Die Himmelschlüssel drücken des Morgens ein,
Und wilde Streusschlüsselblumen schmücken das grüne Tal:
Aber das, was Vergnügen bereiten kann, oder das, was schön scheinen kann,
wenn die sehnsüchtigen Momente von Sorge getragen werden?
Keine Vögel, die freundlich singen, noch Blumen, die fröhlich aufblühen,
können sie den traurigen Busen freudloser Verzweiflung beruhigen?

Die Tat, die ich wagte, konnte es die Bosheit verdienen?
Ein König und ein Vater, die auf seinen Thron setzten!
Sein Recht ist dieser Hügel, und sein Recht sind diese Täler,
Wo die wilden Tiere Schutz finden, Dort, wo ich keinem finden kann!
Aber dieses mein Eigentum kann ich nicht so erbärmlich verlassen,
Meine tapferen ritterlichen Freunde, mein Untergang:
Ihr Glaube erwies sich in heißem verdammtem Versuch so loyal,--
Ach! Ich kann es zu keiner besserer Rückkehr machen!

The Chevalier's Lament - 1788

The small birds rejoice in the green leaves returning,
The murmuring streamlet winds clear thro' the vale;
The primroses blow in the dews of the morning,
And wild scatter'd cowslips bedeck the green dale:
But what can give pleasure, or what can seem fair,
When the lingering moments are numbered by care?
No birds sweetly singing, nor flow'rs gaily springing,
Can soothe the sad bosom of joyless despair.

The deed that I dared, could it merit their malice?
A king and a father to place on his throne!
His right are these hills, and his right are these valleys,
Where the wild beasts find shelter, tho' I can find none!
But 'tis not my suff'rings, thus wretched, forlorn,
My brave gallant friends, 'tis your ruin I mourn;
Your faith proved so loyal in hot bloody trial, -
Alas! I can make it no better return

Danny Boy by Frederic Weatherly

Oh Danny, Junge, die Dudelsäcke, die Dudelsäcke rufen
Von Tal zu Tal und die Berge hinab.
Der Sommer ist vorbei und all die Rosen sterben,
Es bist Du, bist Du, der gehen muß, und ich muß Ade sagen.

Aber komm' Du zurück, wenn der Sommer in den Wiesen ist,
oder wenn das Tal ganz still ist und weiß von Schnee.
Und ich werde hier sein im Sonnenschein oder im Schatten,
Oh Danny, Junge, oh Danny, Junge, Ich lieb' Dich so.

Aber wenn er kommt, und all die Rosen im Sterben liegen,
Und ich tot bin - denn tot könnt' ich wohl sein ...
Dann wird er hierher kommen und den Platz finden, an dem ich liege,
Und knien und ein "Ave Maria" da für mich beten.

Und ich werde spüren, wie sanft Du über mir wandelst,
Und dann wird mein Grab reicher, süßer sein.
Denn Du wirst Dich herabbeugen und mir sagen, daß Du mich liebst,
Und ich werde in Frieden ruh'n bis Du zu mir kommst ...

Oh Danny, Junge, oh Danny, Junge, Ich lieb' Dich so.

Oh Danny boy

Oh Danny boy, the pipes, the pipes are calling
From glen to glen, and down the mountainside
The summer's gone, and all the roses falling
'Tis you, 'tis you must go and I must bide.
But come ye back when summer's in the meadow
Or when the valley's hushed and white with snow
'Tis I'll be here in sunshine or in shadow
Oh Danny boy, oh Danny boy, I love you so.
But if ye come, when all the flowers are dying
If I am dead, as dead I well may be
Ye'll come and find the place where I am lying
And kneel and say an "Ave" there for me.
And I shall hear, tho' soft you tread above me

And o'er my grave will warmer sweeter be
For ye shall bend and tell me that you love me
And I shall sleep in peace until you come to me.

Farewell to Fiunary

The air is clear the day is fine, and swiftly swiftly flows the time
The boat is floating on the tide that rocks me off from Fiunary

Chorus:

*We must up and haste away, we must up and haste away
We must up and haste away, farewell, farewell tae Fiunary*

A thousand, thousand tender ties awake this day my plaintive sighs
My heart within me almost dies, at thocht of leaving Fiunary

Chorus

But I must leave these happy vales, see how they fill, the spreading sails
Adieu, adieu, my native dales, farewell, farewell tae Fiunary

Dr. Jasmin Bey Cowin (New York), Harfe

Dr. Jasmin Bey Cowin schloss ihr Studium als Harfenistin an der Musikhochschule Karlsruhe 1986 ab. Von 1985 bis 1986 hatte sie ein Fulbright Stipendium an der University of Houston, TX, wo sie sich auf amerikanische Harfen und Orchestermusik spezialisierte. 1987 erhielt sie ein Stipendium fuer die Rice University, Houston, TX wo sie hauptsächlich in Ensembles und Orchestern taetig war. Danach zog sie nach New York wo sie 1989 ihren Masters of Education vom Teachers College, Columbia University erhielt. 1992 folgte dann der erfolgreiche Abschluss als Doctor of Education, Teachers College, Columbia University.

Dr. Cowin arbeitete als Direktorin an einer gemeinnuetzlichen Gemeinschaft und als Lehrerin an den New Yorker Schulen bis 2000. Danach lehrte sie am Marymount Manhattan College fuer fuenf Jahre. Der Ruf an das Hunter College und Skirball Institute folgte wo sie Opern und Musikgeschichte unterrichtet.

Sie gibt freiberuflich Vortraege an Universitaeten wie z.B. Yale Unversity, Metropolitan Opera House und Konzerte als Solistin wo sie sich unter anderem fuer die Musik Deutscher Komponisten einsetzt. Auf der keltischen Harfe hat Dr. Bey Cowin ein weitreichendes Repertoire das von mittelalterlicher Musik bis hin zu juedischen Volsweisen reicht. Ihr Duo, The New York Harp Duo[®] spezialisiert sich auf Musik fuer zwei Harfen. Ihre website ist www.operalectures.com

Susanne Holder, Violine

studierte bei Roman Nodel an der Mannheimer Musikhochschule. Es schloss sich ein künstlerisches Aufbaustudium an der Stuttgarter Musikhochschule bei Wilhelm Melcher,

dem Primarius des Melos Quartetts an. Sie besuchte Meisterkurse, u.a. bei Giuliano Carmignola und Kammermusikurse, u.a. beim Bartholdy Quartett und dem Orpheus Quartett. Neben ihrer Tätigkeit als Solistin, Kammermusikerin und Orchestermusikerin (Mitwirkung beim Nationaltheater Mannheim und der Baden-Badener Philharmonie) ist sie seit 1993/94 Konzertmeisterin der Kammerakademie Calw und der Camerata 2000. Als Mitglied des Borocco Quartetts konzertierte sie im Rahmen der Sommerakademie der Salzburger Festspiele im Schloss Schöllbronn. Kursleiter war Walter Levin (LaSalle Quartett). Seit 1988 ist sie Geigenpädagogin in Karlsruhe und an der Musik- und Kunstschule Bruchsal.

Projektchor der Max- Planck Realschule, Bretten

Im Projektchor der MPR singen Schüler und Schülerinnen der Kl. 5- 10 unter der Leitung von Barbara Grom und Stefanie Reiling. Der Förderverein unterstützt das Schulprojekt “die geheimnisvolle Welt der Harfe”, bei dem jetzige Schüler mit der ehemaligen MPR-Schülerin Jasmin Bey gemeinsam Musizieren und die Harfe näher kennen lernen.

Maria Schröter, Klasse 8d erlernte in den vergangenen sechs Jahren die verschiedenen Blockflöten und wird von Frau Johanna Kreppin, Bretten unterrichtet.